

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1775

19.6.1775 (No. 25)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-974189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-974189)

Montag, den 19. Jun. 1775.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat der hiesige Bürger Hinrich Schriever, eine im Jahr 1771. an Johann Heinemanns Verantung an sich gebrachte, in sogenannte kleinen Felde, zwischen Dittmann Wöbken und Eylert zum Dick Wiesen, belegene Wische, an Hinrich Harms verkauft.

Die Angabe ist den 31sten Jul. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzellen.

2) Wann zu Bestreitung der in der in diesem Jahre bey der Brand-Casse gehalten und noch ferner etwa vorkommenden Ausgaben, von den Interessenten der Brand-Versicherungs-Societät ein Beytrag erforderlich ist; als wird denselben hiemit bekannt gemacht und anbefohlen, daß sie gegen Johannis dieses Jahres, von jedem 10 Rthlr. der Summe, wozu ihre Gebäude von der Brand-Versicherungs-Societät assureirt worden $\frac{1}{2}$ Groschen mithin von jedem 100 Rthlr. fünf Grote, Oldenburger Klein Courant, an jeden Ortes Beamten, die Einwohner der Städte aber denjenigen, der von dem Magistrat dazu bestellet worden, bey Vermeidung der Execution, einlieferen sollen. Wornach sich ein jeder zu achten hat.

Oldenburg aus der Cammer, den 9ten Jun. 1775.

Schumacher.

3) Anthon Bohlen, oder Schrödr und dessen Ehefrau, zum grossen Garnholz, sind gesonnen, von ihrem zu Hülstedde belegenen Erbe, 10 Tagewerk Wisch- und vier bis fünf Tonnen Saat Bau-Ländereyen, auch einen Busch Brock genannt, imgleichen zwey Pferde, einige Beecker und allerhand Hausgeräth, zu Befriedigung ihrer Creditoren, den 12ten Jul. in Herd Schnieders Krughause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 10ten Jul. a. c., beyrn Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte.

4) Es sollen des Johann Junken, zu Uterlande, $2\frac{1}{2}$ Zück Reesen Hamm, welcher demselben durch den mit Burchart Otten errichteten Vergleich, ycorie nomine eigen geworden, den 21sten Jul. a. c., in Bolke Langen Hause, zu Deedesdorf, Schuldenhalber, verkauft werden.

Die Angabe ist den 15ten Jul. a. c., beyrn Hochfürstl. Landwührder Amtsgerichte.

5) Hinrich Franken Ehefrau, hat nachfolgende Ländereyen, als (1) die Hälfte von $2\frac{1}{2}$ Zück Reesen-Hamm; (2) die Hälfte von zwey Zück Duncius Hamm und (3) die Hälfte von $4\frac{1}{2}$ Zück die Fledde, an Johann Junken sen. Ehefrau, verkauft.

Die Angabe ist den 15ten Jul. a. c., beyrn Hochfürstl. Landwührder Amtsgerichte.

6) Weyland Johann Rucks Kinder Vormünder, sind gesonnen, ihrer Pupillen zu Schniedershausen belegene Kötherey, den 1sten Jul., in Alerit Suberkamps Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 17ten Jul. a. c., beyrn Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Es sollen am 21sten hujus die in Termino des Verkaufs, des Harmen Maes, zu Kitterum Ländereyen, gebliebene Lezbletende, um des Zuschlages halber Bescheid zu gewärtigen, im hiesigen Hochfürstl. Landgerichte erscheinen.

8) Wann zufolge des von Hochfürstlicher hochlöblicher Cammer ergangenen Rescripti der mit Anfang dieses Jahres zur Brand-Casse ausgeschriebene Beitrag, wovon nach Inhalt desfalls unterm 9ten Jan. a. c., ergangener Publication 2 Theile allererst um Michaelis dieses Jahres bezahlet werden sollen, zu den jetzt vorkommenden Ausgaben erforderlich ist; So wird den hiesigen Einwohnern hiedurch anbefohlen, daß sie obgedachte 2 jetzt fordersamst an den zur Erhebung bestellten Meckler Olde zu bezahlen haben.

Oldenburg in Curia, den 17ten Jun. 1775.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Es soll das neue Höst zu Mundahn 300 Fuß und das Höst zu Großwüdden 200 Fuß, von den vorhandenen annoch auszulehenden Pfosten, verlängert, sodann die übrigen Höste repariret werden, wozu neu anzuliefern, 1079 Fuß Rinnen $\frac{1}{8}$ Zoll kante, 72 Schorpfäble 20 Fuß lang 10 Zoll diameter und fünf Knechte $4\frac{1}{2}$ Fuß lang, alles von Tannenholz, sodann die erforderlichen Balken, Scheiben und Splinten. Diejenigen demnach, welche solchane Arbeit verrichten und die eruannten Materialien liefern wollen, können sich den 30sten hujus, als Frentags, des Nachmittags um 2 Uhr, in Johann Gerhard Wilkens Wirthshaus einfinden und, bis auf der hochlöbl. Cammer Approbation, accordiren.

Tossens, den 16ten Jun. 1775.

G. W. Kirchhoff.

1) Die dem Hochgräf. Wapfenstift zuständige zum Havenschlot belegene Ländereyen 47 Juch 24 Ruten groß; welche Berend Schröder bis Maytag 1776. in Pacht hat, sollen am 1sten Jul., als Sonnabend nach dem 2ten Sonntag Trinitatis, Nachmittags um 2 Uhr, auf anderweitige sechs Jahre von Mantag 1776, bis dahin 1782, öffentlich, meistbietend, verheuert werden. Es können demnach diejenigen, welche solchanes Land zu pachten gesonnen sind, sich besagten Tages Nachmittags um 2 Uhr, im hiesigem Wapfenhause einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen bieten und heuern.

Barel, den 13ten Jun. 1775.

Gnädigstverordnete Vorstehere des Wapfenstifts.

Wardenburg.

Kuhlmann.

Knott.

Oldenburger Getraide = Preise.

Zeller Weizen,	144	Rthlr.	Eldor.	Butjab. weisser Haber,	—	Rthlr. Eldor.
Zürtniger	136	—	—	schwarzer	—	—
Liebauischer getr. Roggen,	110	—	—	Bohnen	—	—
Pommerscher	100	—	—	Erbsen, weisse	88	—
Teperscher Wintergärsten,	57	—	—			
— Sommergärsten,	55	—	—			

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Dem Christoph Eyben, im Schweyer Aussendeich, ist eine Magd, Namens, Becke Margretha Blomen, gebürtig vom Hammelwarde Mohr, zwischen den 12ten u. 13ten Jun. in der Nacht entwichen und hat folgende Sachen diebischer Weise mitgenommen neun Frauenshemden, eine blaue brocadne Mütze mit rothen Bändern, eine blaue gestreifte Schürze, und mehrere Sachen. Wer von dieser Magd Nachricht geben kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten.
- 2) Dem Johann Arens in Brockmanns Hause, zu Gristede, ist ein schwarz Mutter-Pferd zugelaufen. Der Eigenthümer wolle sich ehestens bey ihm meiden, und kann alsdann selbiges gegen Anweisung einiger Kennzeichen und Erlegung der Kosten wieder erhalten.
- 3) Christiana Busch, zu Berne, suchet einen Ammen-Dienst. Sie ist seit vier Wochen niedergekommen, und hat völlige Milch.
- 4) Des Hajo Sibberten, zur Sülmarderburg, belegene Hofstelle, mit einigen 70 Jücker Landes, worunter mehr als 30 Jücker Pflingland, soll von dessen Güter Curatoren Hinrich Timme und Anthon Hinrich Tonjes, vorbehältlich gerichtlicher Approbation aus der Hand verkauft, oder auch auf ein oder mehrere Jahre, verheuert werden.
- 5) Herr Hinrich Lademann, verkauft dänischen Thee zu 40 bis 48 Grote, feinen Thee von 1½ zu 2 Rthlr., Caffeebohnen von 12 bis 14 Grote, Candis hellgelben von 14 bis 16 Grote, ordinairen Refsinade zu 14 Grote, Canari zu 17 Grote, weissen Sago zu 32 Grote, Stierup 25 Pfund zu 1 Rthlr., neue Corinten 10½ Pfund zu 1 Rthlr., feine Provenz-Oehl in Gläsern zu 38 Grote, Rosinen zu fünf Grote, Post-Rosinen zu 12 Grote, den Pot 37 Rthlr., trockne Kirschen zu 12 Grote, Brunellen in Kisten zu 10 Grote, breite Mandeln 18 bis 20 Grote, nebst sonstigen Sachen, in billigen Preisen.
- 6) Die vormalige Meyersche Ban zu Biestert, Kirchspiels Hude, in der Haus-Vogtey Delmenhorst, worauf sich ein grosses Wohngebäude, ein Hof von zwey Scheffel Saat, ein Busch-Hoffie, eine Wische im Hofe, sodann eine grosse Wische von drey Tagwerk und 20 Scheffel nahe bey dem Hause befinden, nebst freyer Austritt Torf-Moer, Kirchen-Stühlen und Begräbnis-Stellen: ist frey aus der Hand auf drey Jahre zu verheuern und kan auch gleich bezogen werden. Liebhaber können sich bey dem Herrn Verwalter Alhorn, zum Elmelo, oder auch bey dem Herrn Amtsvogt Böttcher, zur Berne, melden.



- 7) Am 17ten dieses ist einer Person auf dem Baumhose im Gedränge eine silberne englische Uhr entwand worden. Selbige ist mit weissen und rothen Steinen eingelegt, auch läuft inwendig die Feder auf einem dergleichen Stein. Es sind zwey Kasten, deren erster überzogen und mit Silber ausgelegt ist, und eine lange stählerne Kette an welcher ein mit J. H. bezeichnetes Petschaft hängt auch ein silbernes und zwey messingene Schlüssel daran befestlich. Wer dem Herrn Joh. Mehrens auf dem Stau Nachricht davon giebt, erhält eine gute Belohnung.
- 8) Bey dem, den 23sten dieses Monats, in des Herrn Canzley, Rath Bruns Hause angefaßten Mobilien-Verkauf kommen ausser den übrigen zu verkaufenden hausgeräthlichen Sachen, welche sämmtlich in gutem Stande, und dem Silberzeug, welches moderne und ganz neu ist, unter andern auch mit zu verkaufen vor: zwey grosse Spiegel mit verguldetem Rahmen, ein marmorner Spiegelisch mit verguldetem Fuß, ein complettes Thee-Service von feinem ostindischen Porcellain sodann zum Tisch-Service von ostindischem Porcellain, blau und weis, eine grosse Terrine mit Untersatz, 16 Schüsseln grössere und kleinere, drey duzend platte Teller, zwey duzend Suppenteller, eine Platte Menage, ferner ein duzend Stühle mit ausgenäheten Polstern, eine wohl conditionirte Chaise, ein Clavier mit Clavecin-Pauken-Lauten Coelestin und Harfenzug, eine neue hamburgische Dielen-Leuchte etc.
- 9) Der von Ihro Hochfürstl. Durchl. mit einem Privilegio begnadigte Zahn-Arzt, Salomon Levi, offeriret seine Dienste. 1) nimmt er die mangelhaften Zähne in der grössten Geschwindigkeit mit ganz weniger Empfindung aus wann es auch gleich abgebrochene Stümpfe sind, und das Zahnfleisch darüber hergewachsen ist. 2) Wer den Scharbock oder sogenannten Weinstein an den Zähnen hat, kan denselben in Zeit von einer Viertelstunde ohne die allergeringste Empfindung entlediget werden. 3) Schwarze Zähne kan er in Zeit von einer Viertelstunde ebenmäßig ohne die allergeringste Empfindung so weis als Schnee machen. 4) So jemand die fordere Zähne verlohren hat, an deren Stelle neue Zähne ohne Empfindung einsetzen. 5) Wann jemand hohle Zähne hat, und solche nicht gerne ausziehen lassen will, solche mit kaltem Bley oder Gold gleichergestalt ohne Empfindung ausfüllen. 6) So jemand lose Zähne hat, wovon das Zahnfleisch weg ist, so kan er solches in kurzer Zeit wachsend und die Zähne fest machen. Auch ist bey ihm zu haben: Pulver und Tropfen, womit die Zähne lange Jahren conservirt werden können. Sein Logis ist bey dem Becker Pape nahe der Baumgarten Straffe.
- 10) Es sind in einem hiesigen Bürgerhanse heute früh ein paar silberne Schue-Schnaken, worauf J. A. M. gestochen, gestohlen worden. Wer in der Zeitungs-Expedition davon Anzeige thun kann, erhält eine gute Belohnung.

